

Unser Erasmus+ – Praktikum auf Gran Canaria

Buenas Dias! Wir sind Barbara (24) und Vreni (21) und haben im August 2025 unsere Erzieherausbildung erfolgreich beendet.

Um neue Erfahrungen zu sammeln und eine andere Kultur und neue Arbeitsweise kennen zu lernen, haben wir uns entschlossen, ein 3-monatiges Auslandspraktikum mit Erasmus+ zu absolvieren.



Nach der ersten Infoveranstaltung durch unsere Projektkoordinatorin Frau Wiedner machten wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer passenden Einrichtung in der EU, die unseren Plan vervollständigen würde. Einige Bewerbungen und Vorstellungsgespräche später, freuten wir uns über die Zusage der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria.

Ab diesen Zeitpunkt starteten langsam aber sicher die ersten Vorbereitungen für unser Abenteuer – Verträge mussten unterschrieben, Versicherungen abgeschlossen, Flüge gebucht und eine Unterkunft gefunden werden – und natürlich gab es einiges an Bürokratie zu erledigen.

Der Beginn unserer Reise rückte schnell näher und bei einem Online-Kennenlerntreffen hatten wir die Möglichkeit, die anderen Praktikanten der Deutschen Schule schon etwas zu beschnuppern.

Nun war es endlich soweit! Mit gepackten Koffern trafen wir uns in München am Flughafen und verabschiedeten uns von unseren Familien - auf dem Weg in eine neue Herausforderung mit gemischten Gefühlen.



Unsere ersten Tage auf der Insel nutzten wir, um unsere Wohnung zu beziehen, uns einzuleben und die Stadt Las Palmas etwas näher zu erkunden. Das zu Beginn eingeschlichene Urlaubsfeeling wich allzu bald dem Arbeitsalltag.

An unserem ersten Praktikumstag wurden wir im Kindergarten der Deutschen Schule Las Palmas herzlich empfangen. Hierbei handelt es sich um eine private Trägerschaft, was sich in

den hohen Betreuungskosten zeigt, die von den Eltern getragen werden müssen.

Wir arbeiten in zwei verschiedenen Gruppen, bei den Fischen und den Bären, mit Kindern im Alter von drei bis vier Jahren, zudem gibt es noch eine weitere Kindergartengruppe und zwei Vorschulgruppen. Jede der insgesamt fünf Gruppen hat eine eigene Casita – ein kleines Häuschen mit außenliegendem Toilettenbereich. Deshalb und auf Grund der beständig-sonnigen Wetterverhältnisse gibt es in der Einrichtung keine Hausschuhe. Der Großteil der Kinder ist spanisch sprachig und beginnt mit drei Jahren die deutsche Sprache zu erlernen, was vor allem die Kommunikation mit den Kleinen erschwert.

In unserem nächsten Artikel nehmen wir euch mit in unseren kunterbunten Alltag zwischen Farbe, Puzzle, Patio und KIKUS.

Sonnige Grüße

Eure Barbara und Vreni